

HALBJAHRESFINANZBERICHT
ZUM 30.06.2021

FINANZKALENDER

| Datum | Veröffentlichung/Veranstaltung |
|------------|------------------------------------|
| 06.08.2021 | Halbjahresfinanzbericht 30.06.2021 |
| 05.11.2021 | Mitteilung 3. Quartal 2021 |
| 24.06.2022 | Hauptversammlung |

Diese Termine und eventuelle Aktualisierungen finden Sie auch auf der Internet-Seite <https://schweizer.ag/investoren-und-medien/finanzkalender>.

KENNZAHLEN

| Mio. Euro | 1. HJ 2021 | 1. HJ 2020 | Veränderung |
|--|------------|------------|-------------|
| Auftragseingang | 95,9 | 15,3 | +527% |
| Umsatz | 59,4 | 45,4 | +31% |
| Book-to-Bill Ratio | 1,6 | 0,3 | |
| EBITDA | -5,2 | -5,6 | +7% |
| EBITDA Marge (%) | -8,8 | -12,4 | |
| EBIT | -10,7 | -9,5 | -13% |
| EBIT Marge (%) | -18,1 | -21,0 | |
| Periodenergebnis | -11,5 | -9,7 | -19% |
| Investitionen | 9,1 | 21,8 | -58% |
| Cashflow aus der betrieblicher Tätigkeit | -2,9 | -5,6 | +48% |

| Mio. Euro | 30.06.2021 | 31.12.2020 | Veränderung |
|----------------------------|------------|------------|-------------|
| Auftragsbestand | 155,4 | 109,2 | +42% |
| Bilanzsumme | 194,8 | 196,7 | -1% |
| Eigenkapital | 24,7 | 34,3 | -28% |
| Eigenkapitalquote (%) | 12,7 | 17,4 | |
| Nettoverschuldungsgrad (%) | 269,5 | 180,8 | |
| Working Capital | 10,9 | 18,4 | -41% |
| Beschäftigte | 1079 | 945 | +14% |

Informationen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen können Punkt 2 des Anhangs zum Konzernzwischenabschluss entnommen werden.

Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

INHALT

| | |
|--|----|
| Finanzkalender..... | 2 |
| Kennzahlen | 2 |
| Die Aktie | 4 |
| Konzern-Zwischenlagebericht..... | 7 |
| Konzern-Zwischenabschluss..... | 19 |
| Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht | 43 |
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter..... | 44 |
| Informationen..... | 45 |
| Impressum..... | 46 |

DIE AKTIE

Das erste Börsenhalbjahr 2021 ging mit ordentlichen Kurszuwächsen zu Ende. Der deutsche Leitindex DAX notierte zum Ende des ersten Halbjahres mit einem Stand von 15 531 Punkten und war somit 13,2 Prozent höher als Ende 2020. Der MDAX folgte mit 10,6 Prozent knapp dahinter. Vor allem die im DAX stark vertretenen Autowerte trugen dieser positiven Entwicklung bei. Nachdem der deutschen Automobilindustrie lange Zeit vorgeworfen wurde, die Umstellung auf Elektromobilität versäumt zu haben, änderte sich diese Wahrnehmung in den vergangenen Monaten. Ungeachtet dieser positiven Gesamtentwicklung der Märkte, rückten zum Ende des ersten Halbjahres noch Sorgen vor einer Ausweitung der Delta-Variante des Coronavirus sowie Inflationsängste in den Vordergrund.

Eine ebenfalls positive Entwicklung verzeichnete der deutsche Technologieindex TecDAX im ersten Halbjahr mit einem Plus von 10,9 Prozent.

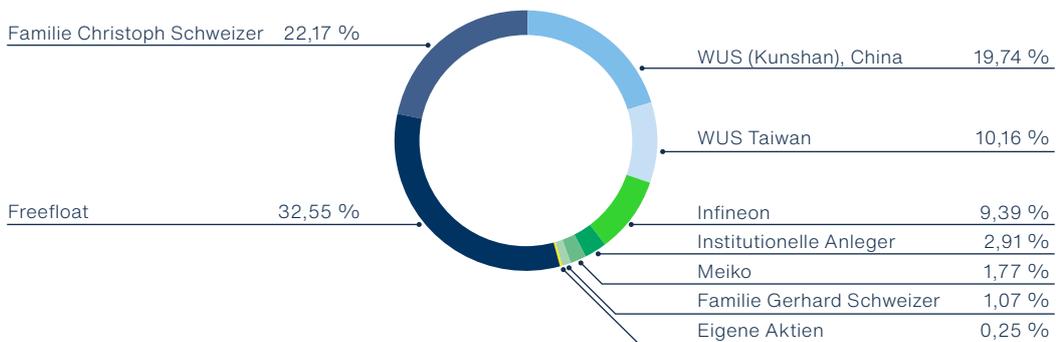
SCHWEIZER AKTIE



Nachdem die Aktie der Schweizer Electronic AG mit einem Kurs von 11,75 EUR (Jahresschlusskurs Xetra) in das neue Jahr gestartet war, konnte sie bis Anfang Februar ein Plus von 44 Prozent verzeichnen, was einem Kurs von 16,90 EUR entspricht. Nach kurzer Seitwärtsbewegung gab der Kurs bis Mitte März auf 12,80 EUR nach, bevor sich die Aktien wieder auf 14,90 EUR erholen konnte. Zwar musste die Aktie in den folgenden Wochen dieses Plus teilweise wieder abgeben, stieg aber bis Mitte Mai erneut auf einen Kurs von 14,40 EUR an und beendete das erste Halbjahr 2021 mit einem Kurs von 13,95 EUR, was einem Plus von 18,7 Prozent im ersten Halbjahr 2021 entspricht.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur der Schweizer Electronic AG stellt sich zum 30. Juni 2021 wie folgt dar:



HAUPTVERSAMMLUNG 2021

Am 25. Juni 2021 fand die ordentliche Hauptversammlung aufgrund der Corona-bedingten Versammlungsbeschränkungen bereits zum zweiten Mal als reine virtuelle Versammlung statt.

Mit einer Präsenz von 71 Prozent des eingetragenen Grundkapitals der Schweizer Electronic AG waren Stimmen der Anteilseigner erneut gut vertreten und entsprachen damit in etwa den Präsenzen der physischen Hauptversammlungen der Gesellschaft.

Sämtliche Beschlussvorlagen von Vorstand und Aufsichtsrat fanden hohe Zustimmung der Anteilseigner. Die detaillierten Abstimmungsergebnisse sind im Internet unter <https://schweizer.ag/investoren-und-medien/hauptversammlung> abrufbar.

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

| | 30.06.2021 | 30.06.2020 |
|--|-------------------|-------------------|
| Aktienkurs (Tagesschlusskurs) ¹ | 13,95 EUR | 11,60 EUR |
| Periodenhoch | 16,90 EUR | 17,50 EUR |
| Periodentief | 11,95 EUR | 8,66 Euro |
| Börsenkaptalisierung zum 30.06. | 52,7 Mio. EUR | 43,9 Mio. EUR |

¹(Xetra-Handel)

STAMMDATEN ZUR AKTIE

| | |
|-------------------|--|
| ISIN | DE0005156236 |
| WKN | 515623 |
| Symbol | SCE |
| Börsenplätze | Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Düsseldorf, Berlin |
| Handelssegment | Regulierter Markt (General Standard) |
| Art der Aktien | Auf den Namen lautende, nennwertlose Stückaktien |
| Anzahl der Aktien | 3.780.000 |
| Grundkapital | 9.664.054 EUR |

KONZERN- ZWISCHEN- LAGE- BERICHT

INHALT

| | |
|----------------------------------|----|
| Wirtschaftsbericht | 8 |
| Geschäftsverlauf | 9 |
| Prognosebericht..... | 15 |
| Chancen- und Risikobericht | 18 |

WIRTSCHAFTSBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNGEN IM ERSTEN HALBJAHR 2021

Die Weltwirtschaft zeigte wieder deutliche Zuwachsraten in der Industrieproduktion und im Welt-handel. Im ersten Quartal des Jahres nahm die Weltproduktion mit einer saisonbereinigten Rate in Höhe von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu. Dies entspricht in etwa dem durchschnittlichen Wachstum in den Jahren vor der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Krise. Die hohen Infektionszahlen im Frühjahr und die damit verbundenen Einschränkungen zeigten sich dabei vorwiegend in den Dienstleistungssektoren. Die globale Entwicklung der Wirtschaftsleistung verlief regional verschieden. Während der Zuwachs des Bruttoinlandprodukts in China sich deutlich verringerte, blieb die Expansion im übrigen asiatischen Raum auf hohem Niveau. In den USA war ein leichter Anstieg zu beobachten. Hingegen ging in Japan, England und in der Europäischen Union, dort mit -0,3 Prozent, die Wirtschaftsleistung zurück. Auch Deutschland verzeichnete spürbare Einbußen in der Produktionsleistung. Der Anstieg der Industrieproduktion und des Welt-handels wurde zuletzt durch Angebotsengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten und infolge logistischer Probleme in den Transportketten, insbesondere im Seeverkehr, gedämpft. Neben der zunehmenden Verknappung von Rohstoffen und Vorprodukten haben sich auch die Lieferzeiten von Produzenten stark verlängert. Infolge der daraus resultierenden Pufferbildungsstrategien verschob sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage zu Gunsten der Rohstoff- und Vorprodukt-lieferanten sowie Transporteuren. Das verringerte Angebot schlägt sich zudem auf breiter Front auf eine signifikante Erhöhung der Warenpreise und Frachtraten nieder. Dies betraf auch die in der Leiterplattenindustrie eingesetzten Basismaterialien und Metalle. Die Ressourcenengpässe dürften insgesamt dazu geführt haben, dass nach einem spürbaren Zuwachs der Weltwirtschaft im ersten Quartal des Jahres die Expansionsrate zuletzt wieder abflachte.

Trotz Nachholbedarfe aus dem Jahr 2020 und einer guten Konsumstimmung bremsten die Lieferschwierigkeiten von Halbleiterkomponenten auch das Produktionsvolumen der Automobilhersteller. Obwohl gemäß den Erhebungen des VDA die Anzahl der Neuzulassungen zwischen Januar und Mai 2021 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 13 Prozent zunahm, bremste die Verknappung von elektronischen Bauteilen die Produktion. Hier waren insbesondere die deutschen Premiumhersteller betroffen, welche zeitweise wegen Nachschubstockungen an den Produktionsbändern teilweise wieder die Kurzarbeit einführten. Aufgrund der relativ hohen Modellgewichtung von Elektroautos und Fahrzeugen im Premiumsegment ist in Deutschland der Einsatz von Halbleitern überdurchschnittlich hoch.

(Quellen: IfW Kiel, VDA-Verband der Automobilindustrie, dpa-infocom)

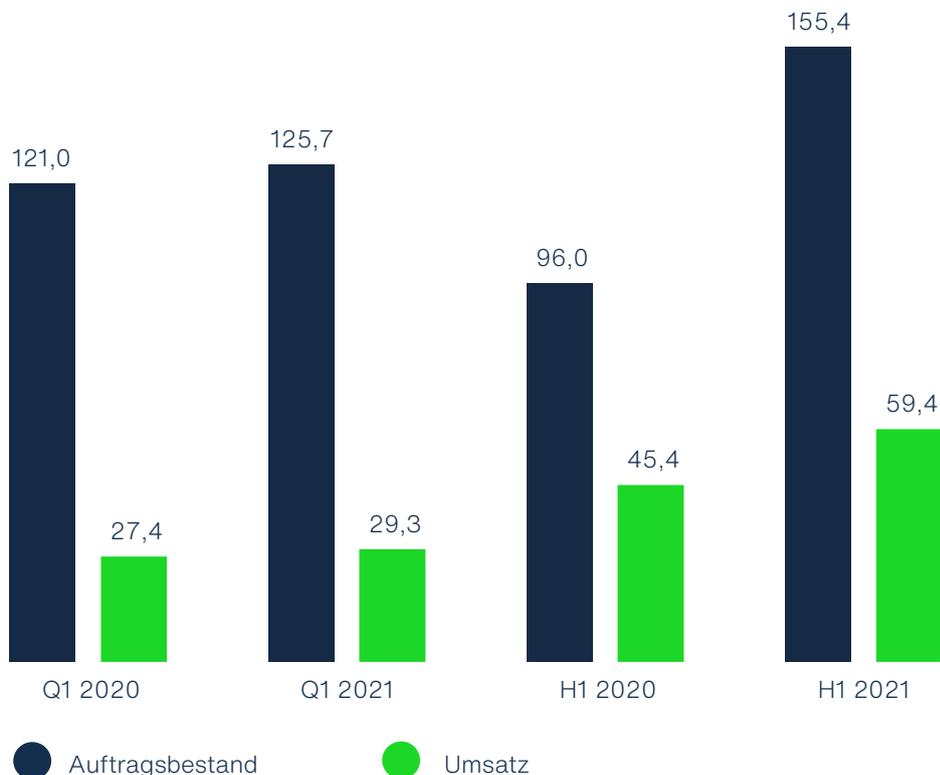
GESCHÄFTSVERLAUF

AUFTRAGSEINGANG UND AUFTRAGSBESTAND GEGENÜBER DEM VORJAHRESHALBJAHR STARK ANGESTIEGEN

Der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2021 stieg gegenüber dem Volumen der ersten beiden Vergleichs quartale des Vorjahres um das sechsfache und beträgt 95,9 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: 15,3 Mio. EUR). Auch im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 (30,3 Mio. EUR) liegt das Niveau des diesjährigen Auftragseingangs deutlich höher. Die sich bereits seit Oktober des Vorjahres abzeichnende Dynamik in den Bestellungen war auch im Verlauf der ersten beiden Quartale ungebrochen, wobei der Auftragseingang des zweiten Quartals nochmals um +16,8 Prozent zum Vorquartal des Jahres anstieg. Der Auftragseingang für Leiterplatten aus eigener Produktion stieg im ersten Halbjahr um +449,0 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Für die bezogenen Leiterplatten von unseren strategischen Handelspartnern war ein Anstieg im Auftragseingang um das zehnfache zu verzeichnen. Das erste Halbjahr 2020 war infolge der Covid-19-Pandemie von zahlreichen Stornierungen bzw. Verschiebungen von Bestellungen unserer Kunden im Automobilsektor geprägt. Der Auftragsbestand betrug Ende des ersten Halbjahres 2021 155,4 Mio. EUR (31.12.2020: 109,2 Mio. EUR). Davon steht ein Auftragsbestand in Höhe von 59,7 Mio. EUR für das zweite Halbjahr 2021 zur Auslieferung an (31.12.2020: 80,5 Mio. EUR für 2021). Der Auftragsbestand für 2022 und Folgejahre beträgt zum 30.06.2021 bereits 95,7 Mio. EUR.

Auftragsbestand und Umsatz

in Mio. EUR



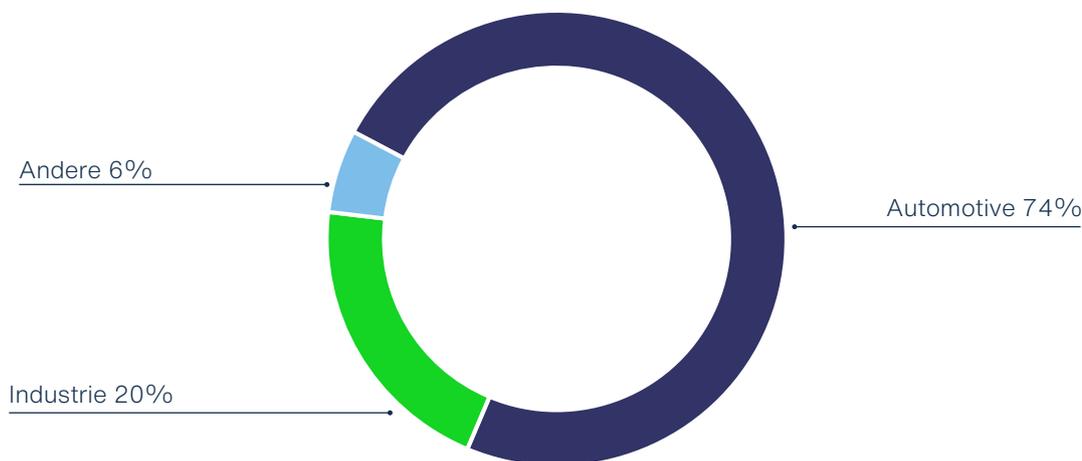
UMSATZ STEIGT IM ERSTEN HALBJAHR UM 30,9 PROZENT

Der Umsatz belief sich im ersten Halbjahr auf 59,4 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: 45,4 Mio. EUR). Dies entspricht einer Erhöhung um +30,9 Prozent im Vergleich zum Halbjahr des Vorjahres, welches von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bereits stark beeinflusst war. Aus dem Werk in Schramberg und dem neuen Werk in China wurde ein Umsatz aus Eigenproduktion in Höhe von 42,9 Mio. EUR generiert, was einer Erhöhung um +31,7 Prozent im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres entspricht. Der Umsatz mit Produkten über unser asiatisches Partnernetzwerk stieg zum Vorjahresquartal um +28,9 Prozent auf 16,5 Mio. EUR. Der Umsatzanteil aus eigener Produktion erhöhte sich leicht auf einen Anteil in Höhe von 72,2 Prozent (erstes Halbjahr 2020: 71,8 Prozent).

Mit Automobilkunden wurden 43,7 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: 30,9 Mio. EUR) umgesetzt, was einer Erhöhung zum ersten Halbjahr des Vorjahres in Höhe von +41,4 Prozent entspricht. Die Umsätze mit Industriekunden und den sonstigen Kunden stiegen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um +8,4 Prozent auf 15,7 Mio. EUR. Automobilkunden repräsentierten im ersten Halbjahr 73,6 Prozent des Umsatzes (erstes Halbjahr 2020: 68,1 Prozent), der Umsatzanteil von Industriekunden belief sich auf 20,5 Prozent (erstes Halbjahr 2020: 21,6 Prozent), während bei sonstigen Kunden ein Anteil in Höhe von 5,9 Prozent (erstes Halbjahr 2020: 10,3 Prozent) zu verzeichnen war.

Umsatz nach Kundengruppen

in Mio. EUR

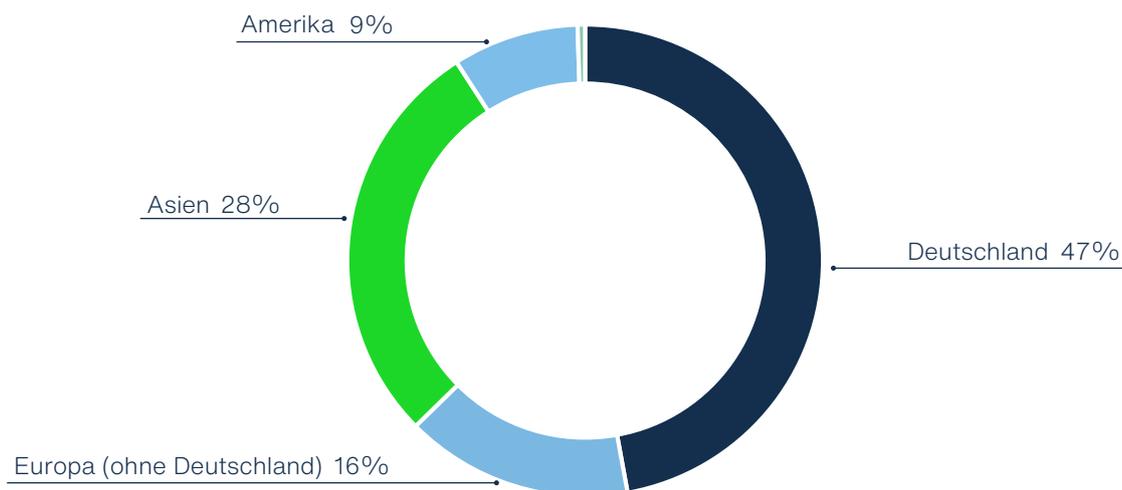


| | 2021 | 2020 |
|---------------|-------------|-------------|
| Automotive | 43,7 | 30,9 |
| Industrie | 12,2 | 9,8 |
| Andere | 3,5 | 4,7 |
| Gesamt | 59,4 | 45,4 |

Mit Ausnahme der Umsätze in Europa (ohne Deutschland) ergaben sich für alle übrigen Absatzregionen deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres. Während der Umsatz in der Region Europa (ohne Deutschland) um -20,7 Prozent zurückging, verzeichneten die Umsätze in Deutschland eine Erhöhung um +13,3 Prozent. Am stärksten wuchs der Umsatz in den asiatischen Ländern mit einer Rate in Höhe von +177,6 Prozent, gefolgt von Umsatzsteigerungen im Export nach Amerika mit +82,8 Prozent und einer Umsatzausweitung in übrigen Exportländern mit +32,5 Prozent. 62,7 Prozent der Umsätze entfallen auf Deutschland und Europa (erstes Halbjahr 2020: 80,1 Prozent), 28,3 Prozent auf Asien (erstes Halbjahr 2020: 13,3 Prozent) und 9,0 Prozent auf Amerika/Übrige Länder (erstes Halbjahr 2020: 6,6 Prozent). Insgesamt hat sich der Umsatzanteil in den Marktregionen außerhalb Deutschlands gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 in Höhe von 45,6 Prozent auf 52,9 Prozent erhöht.

Umsatz nach Regionen

in Mio. EUR



| | 2021 | 2020 |
|---------------------------|-------------|-------------|
| Deutschland | 28,0 | 24,7 |
| Europa (ohne Deutschland) | 9,2 | 11,6 |
| Asien | 16,8 | 6,1 |
| Amerika | 5,1 | 2,8 |
| Andere | 0,3 | 0,2 |
| | 59,4 | 45,4 |

PROFITABILITÄT AM STANDORT SCHRAMBERG DEUTLICH GESTIEGEN

Das Bruttoergebnis betrug im ersten Halbjahr -2,5 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -0,6 Mio. EUR), was einer negativen Bruttomarge in Höhe von -4,2 Prozent entspricht (erstes Halbjahr 2020: -1,3 Prozent). Im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres wirkten sich die gestiegenen Aufbauposten der Produktion des Werkes in China mit einer Erhöhung des Bruttoergebnisverlustes um -5,5 Mio. EUR auf -8,1 Mio. EUR aus. Insbesondere durch die stark gestiegenen Kosten für Zuliefermaterialien und die im Anlauf typischen Ausschussraten generierten die getätigten Umsätze noch keine wesentliche Fixkostendeckung. Das Brutto-Ergebnis der Gruppe ohne China belief sich auf +5,6 Mio. EUR, was zu einer Steigerung des Bruttoergebnisses in Höhe von +3,6 Mio. EUR zum ersten Halbjahr des Vorjahres führte. Zu dieser Entwicklung trugen neben der Umsatzsteigerung insbesondere die im Vorjahr durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen und die gute Auslastungssituation am Standort Schramberg entschieden bei. Aufgrund der guten Auslastungssituation wurde im ersten Halbjahr am Standort Schramberg nicht kurzgearbeitet. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1,7 Mio. EUR auf dem Niveau im ersten Halbjahr des Vorjahres (+1,7 Mio. EUR). Die Funktionskosten des Vertriebes und der Verwaltung sowie der betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich insgesamt gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um +0,7 Mio. EUR entsprechend -6,8 Prozent. Bereinigt um Sonderaufwendungen in Höhe von -1,1 Mio. EUR aus Restrukturierung und Wertberichtigung auf Forderungen, welche im ersten Halbjahr des Vorjahres anfielen, ergäbe sich eine Kostenerhöhung um -0,4 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr des Vorjahres wirkten sich in hohem Maße Einsparungen aus der Kurzarbeit auf Produktion und Verwaltung aus.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) betrug -5,2 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -5,6 Mio. EUR). Die EBITDA-Quote verbesserte sich im Vergleich zu Vorjahr auf -8,8 Prozent (erstes Halbjahr 2020: -12,4 Prozent). In der Gruppe ohne China wurde ein EBITDA in Höhe von +3,9 Mio. EUR erzielt. Dies entspricht einer operativen Ergebnisverbesserung in Höhe von +5,3 Mio. EUR unter Herausrechnung der Sonderaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR, welche das Ergebnis im ersten Halbjahr des Vorjahres belasteten. Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf -10,7 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -9,5 Mio. EUR) und fiel damit um -1,2 Mio. EUR geringer als im ersten Halbjahr des Vorjahres aus. Die Abschreibungen betragen -5,5 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -3,9 Mio. EUR). Ursächlich dafür ist, dass die Gesamtheit der betriebsbereiten Anlagen und Maschinen des Werkes in China vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte 2020 die Betriebsbereitschaft erreichten und damit erst der verbundene Abschreibungsbeginn ausgelöst wurde. Die Gruppe ohne China erzielte im ersten Halbjahr einen positiven EBIT-Beitrag in Höhe von +0,7 Mio. EUR. Unter Herausrechnung der Sonderaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres hat sich dieser um +5,2 Mio. EUR erhöht.

Das Konzernergebnis ging gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um -1,8 Mio. EUR auf -11,5 Mio. EUR zurück. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten die erhobene Steuerlast für das Werk in China auf die erhaltenen Zuwendungen für den Grundstückerwerb im Jahre 2018 und Zuwendungen für die Anlagen- und Maschineninvestitionen. Davon waren 1,8 Mio. EUR zahlungswirksam. Im Gegenzug ergab sich infolge einer temporären Differenz zwischen Buchwert und steuerlicher Basis eine Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von +2,8 Mio. EUR.

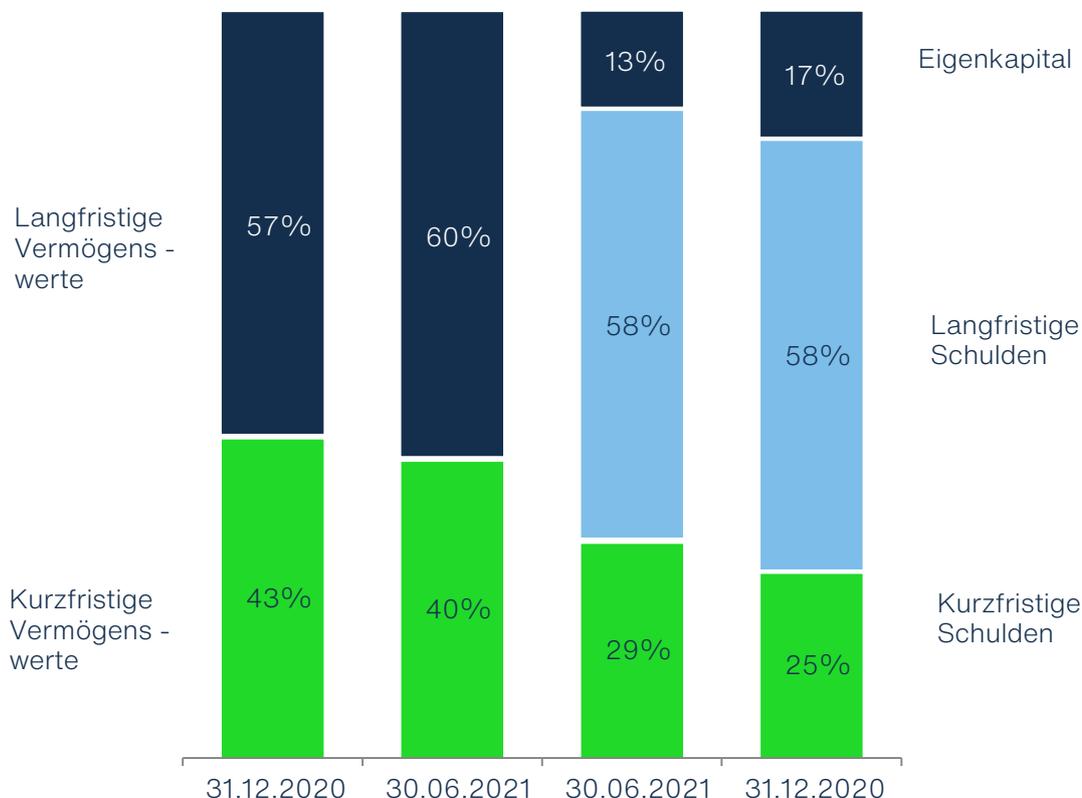
VERSCHULDUNGSGRAD INFOLGE PLANMÄSSIGER INVESTITIONEN UND ERWARTETER ANLAUFKOSTEN IN CHINA GESTIEGEN

Gegenüber dem Stand am Jahresende reduzierte sich das Gesamtvermögen um -1,9 Mio. EUR auf 194,8 Mio. EUR. Das langfristige Vermögen nahm um +4,7 Mio. EUR auf 116,2 Mio. EUR zu. Wesentliche Ursachen waren der Anstieg der latenten Steueransprüche um +2,8 Mio. EUR und die Erhöhung der Nutzungsrechte gem. IFRS 16 um +4,1 Mio. EUR infolge der Leasingfinanzierung einer Großanlage am Standort Schramberg. Der Buchwert der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ging um -3,0 Mio. EUR auf 97,9 Mio. EUR zurück. Die planmäßig verlaufenden Investitionen zum Ausbau der Produktion am Standort China sowie die Investitionen am Standort Schramberg betragen 9,1 Mio. EUR (31.12.2020: 22,5 Mio. EUR).

Die Aktiva im kurzfristigen Bereich reduzierten sich gegenüber dem Stand am Jahresende um -6,6 Mio. EUR auf 78,5 Mio. EUR. Maßgeblich waren hierbei der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von -3,6 Mio. EUR auf 16,2 Mio. EUR und die Reduzierung der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von -8,8 Mio. EUR auf 14,4 Mio. EUR. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ergab sich im Wesentlichen aus den im ersten Halbjahr erhaltenen Zuwendungen seitens der staatlichen Behörden in China. Im Gegenzug erhöhten sich die Vorräte um +4,9 Mio. EUR auf 14,2 Mio. EUR. Die liquiden Mittel betragen Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 24,4 Mio. EUR (31.12.2020: 23,0 Mio. EUR).

Das Eigenkapital verringerte sich hauptsächlich aufgrund des negativen Konzernergebnisses auf 24,7 Mio. EUR (31.12.2020: 34,3 Mio. EUR). Positiv wirkte sich hierbei das sonstige Ergebnis mit einem Beitrag in Höhe von +2,0 Mio. EUR aus. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um -4,7 Prozent-Punkte auf 12,7 Prozent. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um -1,0 Mio. EUR auf 79,4 Mio. EUR. Die zum Stand am 31. Dezember 2020 valutierenden Darlehen in Höhe von 3,6 Mio. EUR aus dem KfW-Sonderdarlehen waren nunmehr aufgrund der Fälligkeit zum 30. Juni 2022 in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zuzuordnen. Insgesamt stiegen die Finanzverbindlichkeiten um +6,0 Mio. EUR infolge der planmäßigen Inanspruchnahme der Investitionskredite in China und der Aufnahme der zweiten Tranche des KfW-Sonderdarlehens. Die Netto-Verschuldung beträgt rd. 270 Prozent (31.12.2020: rd. 181 Prozent). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um -4,4 Mio. EUR auf 32,0 Mio. EUR ab (31.12.2020: 36,3 Mio. EUR). Die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten stiegen um +1,6 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR an.

Bilanzstruktur



Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit belief sich im ersten Halbjahr auf -2,9 Mio. EUR und verbesserte sich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um +2,7 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -5,6 Mio. EUR). Neben dem um +0,4 Mio. EUR höheren EBITDA wirkte sich insbesondere die Kapitalfreisetzung durch das Working Capital in Höhe von +7,5 Mio. EUR, hier vor allem durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögenswerten, aus. Die Summe der zahlungswirksamen Investitionen betragen 16,8 Mio. EUR. Diese betrafen hauptsächlich den zahlungswirksamen Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten für den Produktionsstandort in China. Diese Investitionssumme wurde mittels Zuwendungen aus öffentlicher Hand in Höhe von 11,9 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: +2,3 Mio. EUR) gestützt. Des Weiteren ergab sich im Wege einer Sales-and-Lease-Back-Transaktion ein Finanzmittelzufluss in Höhe von 4,9 Mio. EUR. Insgesamt betrachtet saldierte sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit auf +0,0 Mio. EUR. Im ersten Halbjahr wurden restliche Mittel aus dem Sonderprogramm der KfW in Höhe von 3,5 Mio. EUR abgerufen und weitere Mittel aus der Langfrist-Darlehenszusagen des lokalen Konsortiums der Hausbanken in China in Höhe von 4,2 Mio. EUR aufgenommen. Dieser Neuverschuldung stehen Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe von 3,7 Mio. EUR gegenüber, so dass sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf +4,0 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: +3,1 Mio. EUR) belief. Insgesamt betrug die wechselkursbereinigte Veränderung des Finanzmittelfonds +1,5 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2020: -12,6 Mio. EUR).

PROGNOSEBERICHT

Das erste Halbjahr 2021 war von einem signifikanten Wirtschaftswachstum in nahezu allen Regionen der Welt gekennzeichnet. Die Auswirkungen der Pandemie blieben dabei weitgehend auf den Dienstleistungssektor beschränkt, der durch weiter bestehende Kontaktbeschränkungen beeinträchtigt wurde.

Für das zweite Halbjahr wird mit einer sehr kräftigen Expansion der Weltwirtschaft gerechnet. Dank der Impffortschritte kann in diesem Zeitraum mit einer zunehmenden Normalisierung über alle Wirtschaftsbereiche hinweg gerechnet werden. Für das Jahr 2021 wird ein Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts um +6,7 Prozent erwartet, nach einem Rückgang von -3,2 Prozent im Vorjahr. Die Europäische Union wird im laufenden Jahr voraussichtlich mit einem Plus in Höhe von +5,2 Prozent nur unterproportional wachsen, wohingegen der Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in der Europäischen Union mit -6,2 Prozent im Jahr 2020 überproportional hoch war. Dies gilt auch für Deutschland, für das bis zum Ende des Jahres ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von +3,9 Prozent vorausgesagt wird. Damit kann der Vorjahresrückgang um -5,1 Prozent aller Wahrscheinlichkeit nach bei Weitem nicht aufgeholt werden. Somit wird für Deutschland auch im europäischen Vergleich eine deutlich unterproportionale Erholung für das laufende Jahr erwartet. Alle Wirtschaftsregionen der Welt schnitten im 2-Jahresvergleich besser ab als die Europäische Union mit Ausnahme von Japan, wo nur ein geringes Wachstum in Höhe von +2,7 Prozent für das Jahr 2021 erwartet wird, nach -4,7 Prozent im Vorjahr. Die chinesische Wirtschaft expandiert nur noch moderat. Dies liegt insbesondere daran, dass China bereits im Laufe des Jahres 2020 wieder das Vorkrisenniveau erreicht hat. Für das Gesamtjahr wird dennoch von einem Wachstum um +8,7 Prozent für China ausgegangen.

Die gesamtwirtschaftliche Prognose wird stark von der weiteren Entwicklung der Pandemie im Zusammenhang mit weiteren Virusvarianten abhängen, die gegebenenfalls wieder zu steigenden Inzidenzen und damit zu neuen Infektionsschutzmaßnahmen führen könnten. Auch könnten sich die Engpässe bei den Bauteilen und Rohstoffen nochmals negativ auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum auswirken.

Nach dem weltweit starken Einbruch der Absatzzahlen für Automobile im Jahr 2020 wird für das Jahr 2021 mit einem signifikanten Wachstum der Fahrzeugverkäufe bis 6 Tonnen um rd. +12 Prozent auf 84 bis 88 Millionen Einheiten gerechnet. Die USA und China werden das Niveau des Jahres 2019 voraussichtlich wieder erreichen bzw. sogar übertreffen. Für Europa wird demgegenüber zwar ein Wachstum in Höhe von rd. +9 Prozent erwartet; das Absatzniveau des Jahres 2019 kann aber deutlich nicht erreicht werden (-14,5 Prozent). Für Deutschland wird für das Jahr noch mit einem Wachstum in Höhe von +3 Prozent in der Pkw-Produktion gegenüber dem Jahr 2020 gerechnet, was +3,6 Mio. Fahrzeugen entspricht.

Die Entwicklung der Automobilproduktion wird im Jahr 2021 bisher durch die Bauteileknappheit beeinflusst. Derzeit zeichnet sich nicht ab, wann sich die Engpässe an den Gütermärkten normalisieren und somit einen stärkeren konjunkturellen Aufschwung auch in Deutschland ermöglichen.

(Quellen: IfW Kiel, LBBW Research, VDA Prognose)

UMSATZPROGNOSE

Wir erwarten weiterhin ein Wachstum in Höhe von +20 bis +30 Prozent für das aktuelle Geschäftsjahr, was 120 bis 130 Mio. EUR entspricht.

Damit prognostizieren wir, das allgemeine Marktwachstum signifikant zu übertreffen und neue Marktanteile insbesondere bei Automobilkunden zu gewinnen. Die für SCHWEIZER wichtigen Trends wie Elektrifizierung und Hybridisierung des Fahrzeugantriebs haben sich durch die andauernde Covid-19-Pandemie eher noch verstärkt. Gefördert durch staatliche Unterstützungsprogramme haben die Marktanteile batterieelektrischer und Plug-in-Hybride Fahrzeuge deutlich zugenommen. Der Individualverkehr hat an Bedeutung gewonnen. Begünstigt durch die Pandemie erlebten neben dem Automobilsegment auch die elektronik-intensiven Themen wie Home-Office oder Home-Entertainment einen Aufschwung.

Der Großteil des Umsatzwachstums von SCHWEIZER soll durch das Werk in China erreicht werden. Durch bestandene Audits – insbesondere die IATF 16949 und ISO 14001 Zertifizierungen, die für die internationalen Automobilkunden von größter Relevanz sind – und die zunehmende Beherrschung komplexerer Leiterplattentechnologien, wurde die Möglichkeit geschaffen, dass das Werk in China in Zukunft wesentliche Beiträge zum Gruppenumsatz leisten kann. Auch am Standort Schramberg rechnen wir im zweiten Halbjahr mit einem Umsatzanstieg, der signifikant über dem Marktwachstum der europäischen Automobilindustrie liegen wird. Somit können wir voraussichtlich unser Ziel erreichen und zusätzliche Marktanteile sowohl im Mobility-Segment als auch bei Non-Mobility-Kunden gewinnen.

ERGEBNISPROGNOSE

Beim EBITDA erwarten wir für den Konzern eine Quote in Höhe von -5 bis -10 Prozent. Dies liegt unterhalb unserer bisherigen Prognose zwischen 0 und -6 Prozent. Für diese Korrektur sind zwei Faktoren wesentlich.

Erstens entwickeln sich die Preise für Roh- und Zuliefermaterialien überplanmäßig nach oben. Diese Erhöhungen bewegen sich vielfach im deutlich 2-stelligen Prozentbereich im Vergleich zum Vorjahr. Durch Preisbindungen mit unseren Endkunden ist es vielfach nur begrenzt möglich, diese Kostenerhöhungen in vollem Umfang und zeitnah weiterzugeben. Dieser Effekt wirkt sich besonders im Werk in China aus. Wegen der vergleichsweise noch geringen Komplexität des Produktportfolios und der damit relativ geringen eigenen Wertschöpfung wirken sich Kostenerhöhungen im Materialbereich besonders stark auf die Gewinnmarge aus.

Zweitens sind die immer noch bestehenden strikten Reisebeschränkungen nach China für den Zeitplan des Technologietransfers und die Qualifizierung des Werks durch internationale Großkunden hinderlich. Dadurch bewegen sich die Anlaufverluste in China – gepaart mit den genannten Materialpreiserhöhungen – auf einem höheren Niveau als geplant.

FINANZLAGE UND LIQUIDITÄT

Die Anlaufverluste in China und das laufende Investitionsprogramm werden die Bilanzkennzahlen im Jahr 2021 voraussichtlich belasten. Die Investitionen werden überwiegend durch Fremdkapital finanziert. Hierfür stehen ausreichende Kredit- und Leasinglinien bei unseren chinesischen und deutschen Banken zur Verfügung. Auf der Basis der aktuellen Erwartungen können wir die bisherige Prognose zur Eigenkapitalquote bestätigen und erwarten diese weiter zwischen 10 und 15 Prozent. Die Durchführung von Kapitalmaßnahmen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung wird derzeit geprüft.

Aufgrund der geplanten zusätzlichen Aufnahme von Fremdkapital wird sich der Nettoverschuldungsgrad erwartungsgemäß deutlich erhöhen.

Entsprechend unserer ursprünglichen Prognose gehen wir beim Working Capital weiterhin von einer Ausweitung entsprechend dem Geschäftsvolumen aus.

Die Liquidität des Konzerns ist trotz des fortschreitenden Investitionsprogramms und den operativen Verlusten weiterhin in hohem Maße gegeben. Die Betriebsmittellinien werden nicht oder nur sehr kurzfristig in Anspruch genommen. In China laufen derzeit die Verhandlungen zur Gewährung sogenannter Working Capital Loans. Auf dieser Basis erwarten wir auch bis zum Ende des Geschäftsjahrs keine Liquiditätsengpässe im Konzern.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Hinsichtlich der Chancen und Risiken verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht auf den Seiten 62 ff.

Die dort beschriebene Situation hat sich nicht wesentlich geändert.

GESAMTAUSSAGE

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld hellt sich trotz unsicherer Pandemie-Situation weiter auf. Unsere wichtigste Kundengruppe Automobil zeigt ein sehr differenziertes Bild. Während die USA und China boomen, gestaltet sich der Aufschwung in Europa noch zögerlich. Für SCHWEIZER bedeutet dies, die Globalisierung und Verbreiterung der Kundenbasis weiter konsequent voranzutreiben. SCHWEIZERS Lösungen haben das Ziel, die Herausforderung der Kunden, insbesondere für die E-Mobilität und Sensorik, zu treffen.

Nach dem erfolgreichen Turnaround am Standort in Schramberg liegt nun das Hauptaugenmerk auf der Befähigung des chinesischen Werks für anspruchsvollere Technologien und der damit in Verbindung stehenden Prozessstabilität in der Produktion. Das Erreichen der Gewinnschwelle in China und damit auch des Konzerns ist die wesentliche Zielgröße, um die Profitabilität und Bilanzkennziffern Schritt für Schritt wieder zu verbessern. Die Investitionsprogramme, sowohl in China als auch in Deutschland, sind auf den Liquiditätsbedarf im Hinblick auf die Rückzahlung der Darlehen abzustimmen, ohne dadurch das Wachstum in China und das Aufrechterhalten des Technologievorsprungs in Deutschland zu gefährden.

Schramberg, 29. Juli 2021

Schweizer Electronic AG

Der Vorstand



(N. F. Schweizer)



(M. Bunz)

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

INHALT

| | |
|--|----|
| Verkürzte Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung | 20 |
| Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 21 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 22 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 23 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 24 |
| Konzernanhang | 26 |

VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2021

| | Angabe | 1.1.-30.6.2021 TEUR | 1.1.-30.6.2020 TEUR |
|---|--------|------------------------|------------------------|
| Umsatzerlöse | 3.1 | 59.368 | 45.356 |
| Umsatzkosten Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen | | -61.859 | -45.927 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | -2.491 | -571 |
| Vertriebskosten | | -2.491 | -2.514 |
| Verwaltungskosten | | -6.675 | -7.173 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.2 | 1.703 | 1.717 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 3.3 | -770 | -974 |
| Betriebsergebnis | | -10.724 | -9.515 |
| Finanzerträge | 3.4 | 21 | 31 |
| Finanzaufwendungen | 3.5 | -1.740 | -582 |
| Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag | | -12.443 | -10.066 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.7 | 913 | 374 |
| Konzernergebnis | | -11.530 | -9.692 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner des Mutterunter- nehmens | | -11.529 | -9.695 |
| Nicht beherrschende Anteile | | -1 | 4 |
| Ergebnis je Aktie | 3.8 | | |
| unverwässert (= verwässert) Aktienbestand | Stk. | 3.770.713 | 3.769.912 |
| unverwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis | EUR | -3,06 | -2,57 |

VERKÜRZTE KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2021

| | Angabe | 1.1.-30.6.2021 TEUR | 1.1.-30.6.2020 TEUR |
|---|--------|------------------------|------------------------|
| Konzernergebnis | | -11.530 | -9.692 |
| Sonstiges Ergebnis | | | |
| In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern): | | 842 | -814 |
| Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe | 2 | 842 | -814 |
| In Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliederndes sonstiges Ergebnis (nach Steuern): | | 1.083 | -280 |
| Gewinne/(Verluste) aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne | 4.5 | 1.528 | 0 |
| Gewinne/(Verluste) aus erfolgsneutralen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten | 4.9 | 0 | -280 |
| Ertragsteuern | | -445 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis nach Steuern | | 1.925 | -1.094 |
| Gesamtergebnis nach Steuern | | -9.605 | -10.786 |
| Davon entfallen auf: | | | |
| Anteilseigner des Mutterunternehmens | | -9.605 | -10.786 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 0 | 0 |

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2021

| | Angabe | 30.6.2021 TEUR | 31.12.2020 TEUR |
|--|--------|-------------------|--------------------|
| AKTIVA | | | |
| Langfristige Vermögenswerte | | 116.216 | 111.557 |
| Sachanlagen | 4.1 | 96.504 | 99.365 |
| Immaterielle Vermögenswerte | 4.1 | 1.408 | 1.524 |
| Sonstige Beteiligungen | | 12 | 12 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 4.2 | 5 | 5 |
| Sonstige Vermögenswerte | 4.2 | 701 | 0 |
| Latente Steueransprüche | 3.7 | 7.768 | 4.965 |
| Nutzungsrecht gem. IFRS 16 | 4.1 | 9.818 | 5.686 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 78.536 | 85.121 |
| Vorräte | | 14.188 | 9.322 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 16.154 | 19.795 |
| Vertragsvermögenswerte | | 8.352 | 8.315 |
| Forderungen aus Steuern | | 4 | 4 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 4.2 | 991 | 1.476 |
| Sonstige Vermögenswerte | 4.2 | 14.416 | 23.236 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 24.431 | 22.973 |
| Bilanzsumme | | 194.752 | 196.678 |
| PASSIVA | | | |
| Eigenkapital | | 24.668 | 34.274 |
| Gezeichnetes Kapital | | 9.664 | 9.664 |
| Eigene Anteile | | -24 | -24 |
| Kapitalrücklage | | 21.795 | 21.795 |
| Gewinnrücklagen | | -6.858 | 2.748 |
| Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital | | 24.577 | 34.183 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 91 | 91 |
| Langfristige Schulden | | 114.339 | 112.984 |
| Finanzverbindlichkeiten | 4.3 | 79.380 | 80.333 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.4 | 7.587 | 4.093 |
| Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne | 4.5 | 21.856 | 23.636 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.7 | 577 | 0 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.6 | 4.078 | 4.334 |
| Latente Steuerschulden | | 861 | 588 |
| Kurzfristige Schulden | | 55.745 | 49.420 |
| Finanzverbindlichkeiten | 4.3 | 11.521 | 4.615 |
| Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 4.4 | 1.802 | 972 |
| Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne | 4.5 | 908 | 908 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.7 | 31.969 | 36.323 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.7 | 5.220 | 3.588 |
| Verbindlichkeiten aus Steuern | | 114 | 179 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.6 | 4.211 | 2.835 |
| Summe Schulden | | 170.084 | 162.404 |
| Bilanzsumme | | 194.752 | 196.678 |

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2021

| | Angabe | 1.1.- 30.6.2021 TEUR | 1.1.- 30.6.2020 TEUR |
|--|--------|----------------------------|----------------------------|
| Betriebliche Tätigkeit | | | |
| Ergebnis vor Steuern | | -12.443 | -10.066 |
| Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Netto-Cashflows: | | | |
| Finanzerträge | 3.4 | -21 | -31 |
| Finanzaufwendungen | 3.5 | 1.740 | 582 |
| Abschreibungen und Wertminderung aus Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | | 5.483 | 3.901 |
| Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen | | -764 | 928 |
| Gewinne (-)/ Verluste (+) aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen langfristigen Vermögenswerten | | 0 | 2 |
| Veränderungen Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne (ohne ergebnisneutral verbuchte Veränderungen) | 4.5 | -252 | -220 |
| Veränderung der sonstigen Rückstellungen | 4.6 | 1.120 | -97 |
| Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand | | 108 | 0 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte | | 12.245 | 5.280 |
| Veränderung der Vorräte | | -4.866 | -1.655 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten | 4.7 | -3.402 | -4.927 |
| Erhaltene Zinsen | | -21 | -31 |
| Gezahlte / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.7 | -1.847 | 727 |
| Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit | | -2.920 | -5.606 |
| Investitionstätigkeit | | | |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen | 4.1 | 4.865 | 0 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten | | -16.756 | -12.275 |
| Zahlungseingänge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand | 4.8 | 11.900 | 2.261 |
| Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens | | 0 | 343 |
| Cashflows aus der Investitionstätigkeit | | 8 | -9.670 |
| Finanzierungstätigkeit | | | |
| Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Darlehen | 4.3 | 7.735 | 5.570 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen | 4.3 | -1.781 | -1.281 |
| Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | 4.4 | -207 | 242 |
| Gezahlte Zinsen | | -1.740 | -1.436 |
| Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit | | 4.007 | 3.095 |
| Nettoänderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten | | 1.096 | -12.181 |
| Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 362 | -390 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | | 22.973 | 34.353 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni | | 24.431 | 21.782 |

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

| in TEUR | Gezeichnetes Kapital | Eigene Anteile | Kapitalrücklagen | Gewinnrücklagen |
|------------------------------|----------------------|----------------|------------------|-----------------|
| Stand 1. Januar 2020 | 9.664 | -24 | 21.795 | 23.693 |
| Konzernergebnis | | | | -9.692 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | -1.094 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | -10.786 |
| Änderung Minderheitenanteile | | | | |
| Veränderung eigener Anteile | | | | |
| Long-Term Incentives | | | | |
| Dividendenzahlung | | | | |
| Einstellung in Rücklagen | | | | |
| Übrige Veränderungen | | | | 19 |
| Stand 30. Juni 2020 | 9.664 | -24 | 21.795 | 12.926 |
| Stand 1. Januar 2021 | 9.664 | -24 | 21.795 | 2.748 |
| Konzernergebnis | | | | -11.530 |
| Sonstiges Ergebnis | | | | 1.925 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 | 0 | -9.605 |
| Änderung Minderheitenanteile | | | | |
| Veränderung eigener Anteile | | | | |
| Long-Term Incentives | | | | |
| Dividendenzahlung | | | | |
| Einstellung in Rücklagen | | | | |
| Übrige Veränderungen | | | | |
| Stand 30. Juni 2021 | 9.664 | -24 | 21.795 | -6.858 |

in Gewinnrücklagen enthalten:

| | versicherungs- mathematische Verluste Pensionsverpflichtung | Wertänderung zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermögens | Währungsumrechnungs- differenz | Konzernergebnis (Anteil der Aktionäre der SEAG) | Auf die Anteils eigner des Mutterunternehmens ent- fallendes Eigenkapital | Nicht beherrschende An- teile | Eigenkapital |
|--|---|---|-----------------------------------|--|---|----------------------------------|----------------|
| | -5.618 | 554 | 1.072 | -19.724 | 55.128 | 73 | 55.202 |
| | | | | -9.695 | -9.695 | 3 | -9.692 |
| | | -280 | -811 | | -1.091 | -3 | -1.094 |
| | 0 | -280 | -811 | -9.695 | -10.786 | 0 | -10.786 |
| | | | | | | | |
| | | -274 | | | 19 | | 19 |
| | -5.618 | 0 | 261 | -29.418 | 44.362 | 73 | 44.435 |
| | | | | | | | |
| | -6.504 | 274 | -830 | -37.601 | 34.183 | 91 | 34.274 |
| | | | | -11.530 | -11.530 | | -11.530 |
| | 1.083 | | 842 | | 1.925 | | 1.925 |
| | 1.083 | 0 | 842 | -11.530 | -9.605 | 0 | -9.605 |
| | | | | | | | |
| | -5.421 | 274 | 12 | -49.130 | 24.577 | 91 | 24.668 |

KONZERNANHANG

1. GRUNDLAGEN DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen der SCHWEIZER-Gruppe ist die Schweizer Electronic AG (nachfolgend als das Unternehmen oder SCHWEIZER bezeichnet). Der eingetragene Firmensitz der SCHWEIZER befindet sich in der Einsteinstraße 10, 78713 Schramberg, Deutschland. Das Unternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 480540 eingetragen. Die Schweizer Electronic AG ist seit dem 5. Juli 1989 an der Börse im regulierten Markt notiert. Die Aktien (ISIN DE0005156236) sind an den Börsenplätzen Frankfurt/Main und Stuttgart zugelassen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der SCHWEIZER-Gruppe für das erste Halbjahr 2021 wurde am 29. Juli 2021 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt, die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden und zum Bilanzstichtag anzuwenden sind.

In Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen sowie Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt dem Einfluss von saisonalen Schwankungen. Die Ergebnisse der Zwischenberichtsperioden können daher nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

Die durch die Corona-Pandemie hervorgerufenen Unsicherheiten haben auch Einfluss auf diesen Konzernzwischenabschluss. Im Rahmen der Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IFRS sind Schätzungen und Annahmen des Managements erforderlich. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen für die Berichtsperiode. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen. Veränderungen der Annahmen und Schätzungen können einen wesentlichen Einfluss auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss haben. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden wesentlichen Unsicherheiten wurden, falls relevant, bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen berücksichtigt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in der Berichtswährung Euro, der funktionalen Währung der Schweizer Electronic AG, aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden

sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet, sodass sich geringfügige Abweichungen bei der Addition ergeben können.

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne von § 115 Abs. 5 WpHG unterzogen.

2. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Neben der Schweizer Electronic AG als Mutterunternehmen setzt sich der Konsolidierungskreis wie folgt zusammen:

| Anzahl der voll-konsolidierten Unternehmen | 31. Dezember 2020 | Erstmals einbezogen im Geschäftsjahr 2021 | Ausgeschieden im Geschäftsjahr 2021 | 30. Juni 2021 |
|--|-------------------|---|-------------------------------------|---------------|
| Inland | 1 | 0 | 0 | 1 |
| Ausland | 4 | 0 | 0 | 4 |
| Gesamt | 5 | 0 | 0 | 5 |

Im ersten Halbjahr 2021 ergaben sich keine Änderungen am Konsolidierungskreis der SCHWEIZER-Gruppe.

Währungsumrechnung

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden folgende Wechselkurse für einen Euro zugrunde gelegt:

| Devisenkurse EUR | Stichtagskurs | | Durchschnittskurs | |
|---------------------|---------------|-------------------|-------------------|-------------|
| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 | 1. HJ. 2021 | 1. HJ. 2020 |
| USD USA | 1,1884 | 1,2271 | 1,2057 | 1,1015 |
| CNY China | 7,6742 | 8,0225 | 7,7980 | 7,7481 |
| SGD Singapur | 1,5976 | 1,6218 | 1,6061 | 1,5409 |

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im verkürzten Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der erstmals ab dem 1. Januar verpflichtend anzuwendenden IFRS, den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 angewandten Rechnungslegungsvorschriften, welche auf den Seiten 118ff. des Geschäftsberichts 2020 detailliert dargestellt wurden. Aus den dort beschriebenen, erstmals ab dem 1. Januar 2021 verpflichtend anzuwendenden neuen Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNZWISCHENGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | Mio. EUR | Mio. EUR |
| Nach Tätigkeitsbereichen | | |
| Durchmetallisierte Schaltungen | 12,1 | 5,3 |
| Nicht durchmetallisierte Schaltungen | 4,4 | 2,5 |
| Multilayer / HDI | 41,7 | 36,4 |
| Sonstige | 1,2 | 1,2 |
| | 59,4 | 45,4 |
| Nach Region | | |
| Inland | 28,0 | 24,5 |
| Europa (ohne Deutschland) | 9,2 | 9,8 |
| Amerika | 5,1 | 4,8 |
| Asien | 16,8 | 6,1 |
| Übrige Länder | 0,3 | 0,2 |
| | 59,4 | 45,4 |

Die Umsatzerlöse sind nach den Standorten der Kunden gegliedert.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Abfallerlöse | 668 | 408 |
| Währungsgewinne | 452 | 874 |
| Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 24 | 228 |
| Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen | 29 | 0 |
| Erträge aus Fördermitteln | 75 | 20 |
| Übrige Erträge | 455 | 187 |
| Summe | 1.703 | 1.717 |

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Währungsverluste | 351 | 683 |
| Forderungsverluste | 15 | 260 |
| Sonstige Steuern | 404 | 0 |
| Übrige Aufwendungen | 0 | 31 |
| Summe | 770 | 974 |

3.4 Finanzerträge

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 21 | 27 |
| Dividendenerträge | 0 | 4 |
| Summe | 21 | 31 |

3.5 Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|---|--------------------------------|--------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Gezahlte Zinsen | 1.722 | 526 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 18 | 56 |
| Summe | 1.740 | 582 |

Die gezahlten Zinsen sind in Höhe von 1.152 TEUR (2020: 0 TEUR) auf den lokalen Investitionskredit für den Standort Jintan und in Höhe von 570 TEUR (2020: 526 TEUR) auf Zinsen für die übrigen Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen den Aufwand aus Rohstoff-Swap-Geschäften mit 9 TEUR (2020: 0 TEUR) (siehe Abschnitt 4.9).

3.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|--------------------------------|--|--|
| | TEUR | TEUR |
| Löhne und Gehälter | 19.490 | 16.837 |
| Kosten der sozialen Sicherheit | 3.504 | 2.511 |
| Altersversorgung | 308 | 331 |
| Summe | 23.302 | 19.679 |

3.7 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich zusammen aus Aufwand (+) / Ertrag (-):

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|---------------------------------------|--|--|
| | TEUR | TEUR |
| Steuern der laufenden Berichtsperiode | 81 | 195 |
| Periodenfremde Ertragssteuern | 1.767 | -3 |
| Aufwand Latente Steuern | 1.937 | 59 |
| Ertrag Latente Steuern | -4.698 | -624 |
| Summe | -913 | -374 |

Die Erträge aus latenten Steuern sind im Wesentlichen auf den Ansatz latenter Steueransprüche auf Verlustvorträge der Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., China in Höhe von 4.588 TEUR zurückzuführen. Zum 30. Juni 2021 hat sich der Verlustvortrag der Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., China, unter Berücksichtigung von Umrechnungsdifferenzen in Höhe von 599 TEUR, um 18.353 TEUR auf 32.152 TEUR (31. Dezember 2020: 13.200 TEUR) erhöht. Es wird langfristig davon ausgegangen, dass zukünftig Ertragsteuern aus zu versteuernden Ergebnissen die erfassten latenten Ansprüche überschreiten, so dass diese genutzt werden können. Hierbei wurden einzelne Planungen validiert und den Unsicherheiten angemessen Rechnung getragen.

Für die im ersten Halbjahr aufgelaufenen Verluste der Schweizer Electronic AG, Schramberg wurden aufgrund der aktuellen Einschätzung zur Entwicklung der zukünftig zu versteuernden Ergebnisse keine weiteren latenten Steueransprüche gebildet.

Die periodenfremden Ertragsteuern sind auf die Versteuerung der Zuwendungen für den Erwerb des Landnutzungsrechts am Standort Jintan im Jahr 2018 zurückzuführen.

3.8 Ergebnis je Aktie

Nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten (entspricht dem verwässerten) Ergebnisses je Aktie zu Grunde gelegten Beträge.

| | 1. Januar bis 30. Juni 2021 | 1. Januar bis 30. Juni 2020 |
|---|--|--|
| Den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis in TEUR | -11.529 | -9.695 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien | 3.770.713 | 3.769.912 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | -3,06 | -2,57 |

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNZWISCHENBILANZ

4.1 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die wesentlichen Veränderungen im Anlagevermögen sind auf das Werk in Jintan, China zurückzuführen. Die Anlagen im Bau stiegen um 2.948 TEUR auf 5.323 TEUR (31. Dezember 2020: 2.375 TEUR). Für diese Investitionen ist mit einer Zuwendung der öffentlichen Hand in Höhe von 592 TEUR mit angemessener Sicherheit zu rechnen, so dass diese bereits von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt wurden.

Am Standort Schramberg sind die Anlagen im Bau um 4.484 TEUR auf 1.052 TEUR gesunken (31. Dezember 2020: 5.536 TEUR). Es wurde im Rahmen einer Sale-and-Lease-Back-Transaktion eine technische Anlage nach ihrer Fertigstellung veräußert. Dies führte zu einem Abgang aus den Anlagen im Bau in Höhe von 4.865 TEUR und einem Zugang des Barwerts in den Nutzungsrechten in Höhe von 4.536 TEUR nach IFRS 16 (zu der Leasingverbindlichkeit siehe Abschnitt 4.4).

4.2 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Finanzforderungen | 811 | 906 |
| Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte | 185 | 175 |
| Debitorische Kreditoren | 0 | 400 |
| Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte | 996 | 1.481 |
| Langfristig | 5 | 5 |
| Kurzfristig | 991 | 1.476 |

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte geht insbesondere auf eine Verminderung der debitorischen Kreditoren zurück, die durch die Inzahlungnahme einer Maschine bei einem Lieferanten verursacht und im ersten Halbjahr 2021 vollständig abgewickelt wurde. Die Entwicklung der Finanzforderungen resultieren aus einer Maßnahme zur Optimierung des Working Capitals aus dem Bereich Forderungsmanagement.

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Umsatzsteuerforderungen aus Investitionen | 2.756 | 1.150 |
| Forderungen aus ausstehenden Zuwendungen der öffentlichen Hand | 8.462 | 20.437 |
| Upfront Payment | 717 | 0 |
| Übrige sonstige Vermögenswerte | 3.182 | 1.649 |
| Summe sonstige Vermögenswerte | 15.117 | 23.236 |
| Langfristig | 701 | 0 |
| Kurzfristig | 14.416 | 23.236 |

Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte ist auf den Zufluss der Zuwendungen der öffentlichen Hand (11.911 TEUR) im ersten Halbjahr 2021 zurückzuführen.

Die wesentlichen Veränderungen in den übrigen sonstigen Vermögenswerten waren der unterjährige Anstieg der Rechnungsabgrenzungsposten um 746 TEUR auf 1.471 TEUR (31. Dezember 2020: 725 TEUR), begründet durch die Zahlung von vorweggenommenen Preisnachlässen an einen Großkunden (Upfront Payment) über 717 TEUR, der Ansatz eines Erstattungsanspruchs für Energiesteuern des ersten Halbjahres auf 152 TEUR, sowie der Ansatz von Forderungen aus staatlicher Förderung in Zusammenhang mit Kurzarbeit in Höhe von 57 TEUR (31. Dezember 2020: 134 TEUR).

4.3 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2021 beinhalten ausschließlich Bankdarlehen in Höhe von 90.901 TEUR (31. Dezember 2020: 84.948 TEUR).

Die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 5.954 TEUR resultiert aus der Auszahlung der KfW-Darlehen von 3.550 TEUR in Schramberg sowie Darlehensaufnahmen in Höhe von 4.185 TEUR der Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., China, sowie aus Tilgungen auf Darlehen der Schweizer Electronic AG in Höhe von 1.781 TEUR.

4.4 Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|---|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | 9.372 | 5.034 |
| Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 17 | 31 |
| Summe sonstige finanzielle Verbindlichkeiten | 9.389 | 5.065 |
| Langfristig | 7.587 | 4.093 |
| Kurzfristig | 1.802 | 972 |

Der Anstieg der Leasingverbindlichkeiten ist auf eine Sale-and-Lease-Back-Transaktion in Höhe von 4.536 TEUR zurückzuführen (zum dazugehörigen Nutzungsrecht siehe Abschnitt 4.1).

4.5 Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne

Die Entwicklung der Rückstellung betreffend leistungsorientierte Pensionspläne wurde mit Ausnahme des Abzinsungssatzes auf Basis unveränderter finanzieller und demografischer Annahmen simuliert (siehe Seite 152 ff. des Geschäftsberichts 2020). Die versicherungsmathematischen Verluste aufgrund des Anstiegs des Marktzinssatzes um 0,44 % auf 0,96 % zum 30. Juni 2021 (31. Dezember 2020: 0,52 %) sind mit 1.083 TEUR im sonstigen Ergebnis enthalten. Im Vorjahr ergab die Simulation, dass die Änderung des Marktzinssatzes zum Halbjahr nur zu einer unwesentlichen Veränderung der Rückstellung führte, die bei der Rückstellung für leistungsorientierte Pensionspläne nicht berücksichtigt wurde.

4.6 Sonstige Rückstellungen

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern | 2.369 | 1.272 |
| Garantien | 284 | 284 |
| Versicherungsbeiträge | 3 | 3 |
| Übrige Rückstellungen | 5.633 | 5.610 |
| Gesamt | 8.289 | 7.169 |
| Langfristig | 4.078 | 4.334 |
| Kurzfristig | 4.211 | 2.835 |

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern enthalten Urlaubsansprüche der Arbeitnehmer in Höhe von 1.510 TEUR (31. Dezember 2020: 188 TEUR) sowie Verpflichtungen aus einer Betriebsvereinbarung für Altersteilzeitregelungen, welche zum Stichtag 964 TEUR betragen (31. Dezember 2020: 1.089 TEUR) und mit Rückdeckungsguthaben in Höhe von 650 TEUR (31. Dezember 2020: 636 TEUR) saldiert wurden. Ferner sind Rückstellungen für Zeitguthaben von 358 TEUR (31. Dezember 2020: 200 TEUR), für Variable Vergütungen von 138 TEUR (31. Dezember 2020: 332 TEUR) sowie ausstehende Jubiläumszuwendungen von 48 TEUR (31. Dezember 2020: 48 TEUR) enthalten.

Rückstellungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung für Abfindungen (31. Dezember 2020: 51 TEUR) wurden verbraucht und bestehen nicht mehr.

Die übrigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen ausstehende Kostenrechnungen in Höhe von 448 TEUR (31. Dezember 2020: 127 TEUR), Kosten im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Jahresabschluss in Höhe von 218 TEUR (31. Dezember 2020: 249 TEUR), für Aufsichtsratsvergütungen von 90 TEUR (31. Dezember 2020: 180 TEUR) sowie Kosten für gerichtliche Prozesse in Höhe von 3.176 TEUR (31. Dezember 2020: 3.183 TEUR).

4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf 31.969 TEUR (31. Dezember 2020: 36.323 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus der Begleichung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Investitionsmaßnahmen am neuen Produktionsstandort Jintan.

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|---|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsabrechnung | 2.395 | 2.073 |
| Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern | 2.104 | 1.154 |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 637 | 122 |
| Verbindlichkeit Upfront | 582 | 0 |
| Übrige sonstige Verbindlichkeiten | 79 | 239 |
| Summe sonstige Verbindlichkeiten | 5.797 | 3.588 |
| Langfristig | 577 | 0 |
| Kurzfristig | 5.220 | 3.588 |

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung ist im Wesentlichen auf die jährlich im Juni abgerechnete Sonderzahlung, die zum 30. Juni noch nicht ausgezahlt wurde, zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen Steuern resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Umsatzsteuerschuld um 960 TEUR, der die Sale-and-Lease-Back-Transaktion zu Grunde liegt.

Die Verbindlichkeit Upfront begründet sich aus einem abzugrenzenden Zahlungseingang für vorweggenommene Preisnachlässe von einem Lieferanten (Upfront Payment) über 582 TEUR.

4.8 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand entfielen im Wesentlichen auf geförderte Investitionen für Gebäude und Maschinen, die von der Schweizer Electronic (Jiangsu) Co., Ltd., China, getätigt wurden.

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Stand der Verbindlichkeiten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand | | |
| Stand 1. Januar | 0 | 20.615 |
| Währungsdifferenz | 0 | 519 |
| | 0 | 20.096 |
| Im Geschäftsjahr erhalten | | |
| davon Gebäude Rohbau | 12.744 | 2.493 |
| davon rückzuführende Vorsteuer-Beträge Gebäude Rohbau | -2.005 | 0 |
| davon Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | 2.224 | 1.731 |
| davon Mietzuschüsse | 0 | 191 |
| davon Personalaufwand (Corona-Pandemie bedingt) Deutschland | 9 | 451 |
| davon Personalaufwand (Corona-Pandemie bedingt) China | 0 | 365 |
| davon Forschung und Entwicklung | 8 | 200 |
| davon sonstige Erträge (Corona-Pandemie bedingt) | 24 | 0 |
| davon sonstige (China) | 67 | 0 |
| Erfolgswirksam aufgelöst | | |
| davon Mietzuschüsse | 0 | -191 |
| davon Personalaufwand (Corona-Pandemie bedingt) Deutschland | -9 | -483 |
| davon Personalaufwand (Corona-Pandemie bedingt) China | 0 | -365 |
| davon Forschung und Entwicklung | -8 | -200 |
| davon sonstige Erträge (Corona-Pandemie bedingt) | -24 | 0 |
| davon sonstige (China) | -67 | 0 |
| Ausstehende Zuwendungen | | |
| davon Gebäude Rohbau | 5.619 | 16.559 |
| davon Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | 3.835 | 5.796 |
| davon Zugang Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | 592 | 0 |
| davon Personalaufwand (Corona-Pandemie bedingt) Deutschland | 0 | 32 |

| | | |
|---|----------------|----------------|
| Absetzung von Zuwendungen von Anschaffungs- und Herstellungskosten | -10.046 | -44.755 |
| davon Gebäude Rohbau | -5.619* | -37.528 |
| davon Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | -3.835* | 0 |
| davon Zugang Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | -592 | -7.066 |
| davon andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 0 | -161 |
| * Der Absatz von den AHK erfolgte bereits im Vorjahr | | |
| Einzahlungen auf Forderungen aus Zuwendungen | -11.911 | 0 |
| davon Gebäude Rohbau | -11.692 | 0 |
| davon rückzuführende Vorsteuer-Beträge Gebäude Rohbau | 2.005 | 0 |
| davon Innenausbau Gebäude / Anlagen und Maschinen | -2.224 | 0 |
| Anrechnung von Umsatzsteuer | -1.052 | -1.921 |
| davon Gebäude Rohbau | -1.052 | -1.921 |
| Stand der Verbindlichkeiten aus Zuwendungen öffentlicher Hand zum Stichtag | 0 | 0 |

| | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen (+) / Verbindlichkeiten (-) aus Zuwendungen der öffentlichen Hand | 10.046 | 22.387 |
| Kurzfristig | 10.046 | 22.387 |
| Langfristig | 0 | 0 |

4.9 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der Bilanzposten zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9:

| | Bewertungskategorie nach IFRS 9 | Buchwerte 30. Juni 2021 TEUR | Buchwerte 31. Dezember 2020 TEUR |
|--|--|---|---|
| Aktiva | | | |
| Beteiligungen | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 12 | 12 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | fortgeführte Anschaffungskosten | 16.154 | 19.795 |
| Sonstige finanzielle Vermögens- werte | | | |
| derivative finanzielle Vermögens- werte (keine Hedge-Beziehung) | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 11 | 0 |
| Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte | fortgeführte Anschaffungskosten | 996 | 1.481 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | fortgeführte Anschaffungskosten | 24.431 | 22.973 |
| Passiva | | | |
| Finanzverbindlichkeiten | fortgeführte Anschaffungskosten | 90.901 | 84.948 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | fortgeführte Anschaffungskosten | 31.969 | 36.323 |
| Sonstige finanzielle Verbindlich- keiten | | | |
| Derivate mit negativen Marktwert | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | 17 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | fortgeführte Anschaffungskosten | 9.372 | 5.034 |
| Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten | fortgeführte Anschaffungskosten | 0 | 31 |

Die Buchwerte der Finanzinstrumente, aggregiert nach den Bewertungskategorien des IFRS 9, stellen sich wie folgt dar:

Darstellung aggregiert nach Bewertungskategorien:

| Kategorie | 30. Juni 2021 | 31. Dezember 2020 |
|--|--------------------------|------------------------------|
| | TEUR | TEUR |
| Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost) | 41.581 | 44.249 |
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value to P & L) | 11 | 0 |
| Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value OCI) | 12 | 12 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost) | 132.242 | 121.262 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Fair Value P & L) | 17 | 0 |

In Bezug auf die sonstigen Beteiligungen (Eigenkapitalinstrumente) entspricht der Buchwert aufgrund der Bewertungskategorie dem beizulegenden Zeitwert.

Die derivativen Finanzinstrumente bestehen zum 30. Juni 2021 aus Rohstoffsicherungen. Bei den Rohstoffsicherungen handelt es sich um Rohstoff-Derivate (Goldswaps) für welche ein Festpreis für Gold bezahlt wird und die Bank variable Beträge entrichtet. Die Bewertung der Derivate erfolgte auf Basis beobachteter Vergleichswerten für identische Vermögenswerte auf aktive Märkte (Inputfaktoren auf Stufe 2).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen die Buchwerte aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Instrumente den beizulegenden Zeitwerten.

Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen nicht-derivativen finanziellen Verbindlichkeiten sowie den sonstigen Verbindlichkeiten wird bei kurzen Laufzeiten davon ausgegangen, dass die Buchwerte dieser Instrumente den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten und sonstigen langfristigen (nicht-derivativen) finanziellen Verbindlichkeiten wird geschätzt, indem die zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit dem derzeit verfügbaren Zinssatz bei ähnlichen Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten abgezinst werden. Die Buchwerte dieser Verbindlichkeiten unterschieden sich nicht wesentlich von ihrem berechneten beizulegenden Zeitwert.

Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgende Tabelle zeigt die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden:

| in TEUR | 30. Juni 2021 | | | 31. Dezember 2020 | | |
|--|---------------|-----------|-----------|-------------------|----------|----------|
| | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 | Stufe 1 | Stufe 2 | Stufe 3 |
| Sonstige Beteiligungen | | | 12 | | | 12 |
| Derivative Finanzinstrumente mit positivem Marktwert | | 11 | | | | |
| Aktiva | 0 | 11 | 12 | 0 | 0 | 12 |
| Derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert | | 17 | | | | |
| Passiva | 0 | 17 | 0 | 0 | 0 | 0 |

Nettoverluste und -gewinne aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 zum Stichtag 30. Juni 2021

| in TEUR | Beizulegender Zeitwert | Wertberichtigung | aus Zinsen | aus Dividenden | Nettoergebnis |
|---|------------------------|------------------|---------------|----------------|---------------|
| Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost) | | 14 | 4 | | 18 |
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL) | | | | | 0 |
| Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI) | | | | | 0 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC) | | | -1.722 | | -1.722 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL) | | | | | 0 |
| Summe | 0 | 14 | -1.718 | 0 | -1.704 |

Der saldierte Zinsaufwand in Höhe von 1.718 TEUR (2020: 489 TEUR) beinhaltet Zinserträge in Höhe von 22 TEUR (2020: 28 TEUR) und Zinsaufwendungen in Höhe von 1.740 TEUR (2020: 526 TEUR).

Nettoverluste und -gewinne aus Finanzinstrumenten je Bewertungskategorie nach IFRS 9 für das Geschäftsjahresende 2020

| in TEUR | Beizulegender Zeitwert | Wertberichtigung | aus Zinsen | aus Dividenden | Nettoergebnis |
|---|-------------------------------|-------------------------|-------------------|-----------------------|----------------------|
| Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortised Cost) | | -292 | -4 | | -296 |
| Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL) | | | | | 0 |
| Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVOCI) | -280 | | | 4 | -276 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC) | | | -1.834 | | -1.834 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL) | | | | | 0 |
| Summe | -280 | -292 | -1.838 | 4 | -2.407 |

4.10 Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten und Rechtsstreitigkeiten der SCHWEIZER Gruppe haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2020 nicht verändert.

4.11 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen lagen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Geschäftsvorfälle im Berichtszeitraum nicht vor.

Ein Mitglied des Aufsichtsrats beherrscht die Wus Printed Circuit Kunshan Co., Ltd. von welcher im Berichtszeitraum Waren in Höhe von 3.011 TEUR (30. Juni 2020: 3.967 TEUR) bezogen und Leistungen in Höhe von 1 TEUR (30. Juni 2020: 30 TEUR) erbracht wurden. Zum 30. Juni 2021 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber dieser Gesellschaft in Höhe von 2.762 TEUR (30. Juni 2020: 3.740 TEUR).

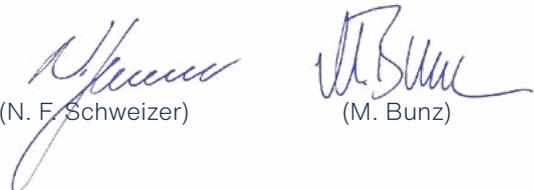
5. EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es lagen keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Schramberg, 29. Juli 2021

Schweizer Electronic AG

Der Vorstand



(N. F. Schweizer) (M. Bunz)

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Schweizer Electronic AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss der Schweizer Electronic AG, Schramberg - bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Freiburg i. Br., 30. Juli 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nietzer
Wirtschaftsprüfer

Mittelberger
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schramberg, 29. Juli 2021

Schweizer Electronic AG

Der Vorstand



(N. F. Schweizer)



(M. Bunz)

INFOR- MATIONEN

INHALT

| | |
|-----------------------------|----|
| Impressum..... | 46 |
| Safe Harbour Statement..... | 47 |

IMPRESSUM

Schweizer Electronic AG

Einsteinstraße 10
78713 Schramberg
Germany
Tel.: +49 7422 512-0
Fax.: +49 7422 512 397
www.schweizer.ag

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde teilweise auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z.B. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) verzichtet. Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Schweizer Electronic AG wird im Geschäftsbericht auch mit SCHWEIZER bezeichnet.
WUS Printed Circuit (Kunshan) Co., Ltd. wird im Geschäftsbericht auch mit WUS bezeichnet.
Alle Zahlen sind jeweils für sich gerundet, was bei der Berechnung einzelner Werte zu geringfügigen Abweichungen führen kann.

Bildnachweise

Titelbild, S. 01 © v_alex – iStock

SAFE HARBOUR STATEMENT

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SCHWEIZER liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SCHWEIZER. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des SCHWEIZER-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen), Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von SCHWEIZER, Änderungen in der Geschäftsstrategie sowie verschiedener anderer Faktoren. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. SCHWEIZER übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Schweizer Electronic AG
Einsteinstraße 10
78713 Schramberg

Postfach 561
78707 Schramberg

Germany